## ZEITSCHRIFT DER WIENER ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT

28. Jahrgang

Wien, 15. Mai 1943

Nr. 5

Mitgliedsbeitrag: Jährlich RM 10·—; bei Zahlungen nach dem 31. März sind 33 Rpf mehr zu entrichten. — Zahlungen auf das Konto Postsparkassenamt Wien Nr. 58.792, Wiener Entomologische Gesellschaft. — Briefe, Bücher, Zeitschriften, Anfragen wegen Zustellung der Zeitschrift sowie sonstige Anfragen (mit Rückporto) sende man an Herrn Architekt Witburg Metzky, Wien 1. Stubenring 16. — Manuskripte und Besprechungsexemplare an Schriftwalter Herrn Hans Reisser, Wien 1. Rathausstr. 11. — Die Autoren erhalten 50 Separata kostenlos, weitere gegen Kostenersatz. Einzelne Hefte — auch zum allfälligen Ersatz verlorener — werden nach Maßgabe des Restvorrates zum Preise von RM 1.— einschließlich Porto abgegeben.

Inhalt: Georg Warnecke — 60 Jahre alt. S. 113. — Warnecke: Donezgebiet S. 115, Cidaria oxybiata Mill. S. 118, Faunistisches Schrifttum südostrussischer Großschmetterlinge S. 120. — Forster: Neue Limenitis aus Westchina. S. 125. — Kautz: Pieris bryoniae O. und napi L. S. 129. — Holik: Zygaena meliloti Esp. S. 131. — Zerny: Mikrolepidopteren aus Sizilien. S. 135. — Wenzel: Celerio hybr. pauli Mory. S. 140. — Literaturreferat S. 143.

## Georg Warnecke — 60 Jahre alt.

Landgerichtsdirektor Georg Warnecke, Hamburg - Altona, 'feierte am 28. April dieses Jahres seinen sechzigsten Geburtstag. Die Leitung der Wiener Entomologischen Gesellschaft benützt ebenso wie die Schriftwaltung diesen Anlaß, um die Bedeutung des Jubilars, der wohl als einer der namhaftesten gegenwärtig lebenden Entomologen angesehen werden kann, den Lesern der Zeitschrift nahezubringen, Er ist ihnen ja schon lange kein Unbekannter mehr seit vielen Jahren zählt er bereits zu den Mitarbeitern unserer Zeitschrift. Beim Durchblättern der früheren Jahrgänge zeigt sich auch aus dem Inhalt seiner Beiträge, wie vielgestaltig



sein Arbeitsgebiet ist: aufgebaut auf gründlichster Literaturkenntnis — Warnecke besitzt eine sehr bedeutende entomologische Privatbibliothek, die zahlreiche seltene Quellenwerke (Hübner,

Romanoff usw.) enthält -, befaßte er sich zunächst vorzugsweise mit Studien über die Verbreitung der Lepidopteren. Alle faunistischen Arbeiten und Notizen hatte er gewissenhaft gesammelt und als Ergebnis erschienen dann in zwangloser Folge monographische Studien über die Verbreitung einzelner Arten, die stets durch Kartenbilder veranschaulicht wurden. Hiebei sind stets alle Literaturangaben kritisch verwertet und wird den Ursachen auffallender Tatsachen im Verbreitungsbild der jeweils behandelten Art nachgegangen. Außerdem aber widmete sich Warnecke faunistischen Arbeiten, teils seiner engeren Heimat (Umgebung von Hamburg, bzw. Niederelbgebiet und Schleswig-Holstein, Insel Sylt, Helgoland usw.), teils anderer Gebiete, wie z. B. durch Bearbeitung der Rathjens'schen Ausbeuten aus Arabien u. a. Stets hat er hiebei einen offenen Blick für die dabei zu Tage tretenden allgemeinen Probleme, die er in meisterhafter prägnanter Kürze und immer treffend darzustellen weiß. In letzter Zeit beschäftigte er sich immer intensiver mit der Entwirrung schwieriger Formenkreise, bei welchen er in fruchtbarer Zusammenarbeit mit Th. Albers auf Grund des Genitalbefundes bereits in vielen Fällen wichtige Klarstellungen erreichen konnte. Aus diesem Gebiet sind gerade in unserer Zeitschrift mehrere Arbeiten erschienen. Hiebei werden alle in Betracht kommenden Merkmale kritisch gewürdigt und nicht einseitig nur der Genitalapparat herangezogen. Warnecke hat hiezu seinen Standpunkt grundlegend in der Arbeit: "Über die taxonomische Bedeutung der Genitalarmatur der Lepidopteren" (VIII. Int. Kongreß für Entomologie, Berlin, 15.—20. 8. 1938, S. 461-481, 13 Abb., Taf. 24-28) festgehalten.

Dazu kommt noch, daß er vielfach als Autorität bei heiklen Bestimmungsfragen herangezogen wird und einen regen Schriftwechsel mit zahlreichen Fachgenossen unterhält, denen er stets ein uneigennütziger und hilfsbereiter Berater ist.

Es würde zu weit führen, hier ein vollständiges Verzeichnis aller von Warnecke verfaßten Arbeiten zu bringen. Zahlreiche derselben werden ja auch im Literaturreferat besprochen. Alle Werke des Jubilars aber zeichen sich durch sichere Beherrschung des Stoffes, einprägsamen treffenden Stil und vornehme Behandlung der Fragen auch dann aus, wenn sachliche Gründe ihn dazu führen, gegen andere Verfasser kritisch Stellung nehmen zu müssen. Abhold allen phantastischen Theorien sieht er seine Aufgabe darin, der Wahrheit zu dienen — hier wirkt sich auch sein Beruf aus — und Bausteine für die Wissenschaft in vollendeter Form herbeizuschaffen. Möge ihm das noch durch viele Jahre in voller Gesundheit beschieden sein!

Es freut uns besonders, nachstehend in der heutigen Nummer drei Arbeiten aus Warneckes Feder, die zugleich die verschiedenen Seiten seiner Tätigkeit beleuchten, den Lepidopterologen darbieten zu können:

## ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1943

Band/Volume: 28

Autor(en)/Author(s): Reisser Hans

Artikel/Article: Georg Warnecke -60 Jahre alt. 113-114